Hauszeitung des Alterszentrums am Buechberg AG
Nº2 – April, Mai, Juni 2024 – 45. Jahrgang, erscheint quartalsweise

Alterszentrum
am Buechberg

Seniorenpost

Was stimmt uns positiv?

SEHENSWERTE AUSSTELLUNG VON ANNEMARIE GRAF UND IRA VAN DER MERWE

Schwerpunktthema
Positive Nachrichten stimmen zuversichtlich
Seiten 2–5

Ein Tag im Leben von…
Allzeit bereit – Einblick in den Technischen Dienst
Seite 6–7

Wir stellen vor
Neue Abteilungsleiterinnen im Porträt
Seiten 12–13

LEITARTIKEL

Die positive Entwicklung stimmt zuversichtlich

Thomas Rohrer, Geschäftsleiter

Es gehört zum Leben und gilt auch für eine Organisation wie unser Alterszentrum, dass nicht immer alles wunschgemäss und perfekt verläuft. Doch in solchen Momenten hilft weder klagen noch jammern – nur entsprechendes Handeln und der Wille zur Veränderung können eine spürbare Verbesserung bewirken. In diesem Sinne durften wir nach einer etwas harzigen Phase in den letzten Monaten verschiedene, überaus positive Punkte verzeichnen.

Noch vor einigen Monaten schien es fast unmöglich, gute Pflegefachkräfte zu finden. In der Zwischenzeit dürfen wir mit Freude und auch ein bisschen Stolz vermelden, dass alle offenen Stellen mit engagierten und qualifizierten Pflegefachkräften wiederbesetzt werden konnten. Dazu beigetragen hat sicher das gut funktionierende Zusammenspiel zwischen dem Bereichsleiter Pflege, Simon Paul Kleiner, und der Leiterin HR, Alexa Amorosini, die mit unkonventionellen Bewerbungswerkzeugen, einem speditiven Rekrutierungsprozess sowie mit den attraktiven und fortschrittlichen Anstellungsbedingungen des Alterszentrums punkten konnten.

Längere Zeit mussten mangels Ressourcen etliche interne Vorhaben zurückgestellt werden. In der Zwischenzeit konnte die vakante Stelle der Qualitätsverantwortlichen mit einer qualifizierten Fachperson erfolgreich besetzt werden. Wir sind überzeugt, damit die Qualität unserer Dienstleistungen noch weiter verbessern zu können.

Die sich in Ihren Händen befindliche Seniorenpost wird per Post an rund 5'000 Adressen aller über 65-jährigen unserer Aktionärs- und Nachbargemeinden verschickt. Damit auch deren Angehörige in den Genuss der wichtigsten Informationen aus dem Alterszentrum kommen, wurde dieses Jahr erstmals auch ein digitaler Newsletter an ebendiese Zielgruppe lanciert. Erste Auswertungen haben bereits ein positives Bild ergeben.

Eine gelungene Weiterentwicklung konnte auch im Bereich der Pflege verzeichnet werden: So konnten diverse Thementräger pro Pflegeabteilung - sozusagen als Themenbotschafter – bestimmt werden. Es sind je nachdem Fach- oder auch Assistenzmitarbeitende, die sich vertieft in Themen wie Medikamentenmanagement, Alternativmedizin, Wundbehandlung einarbeiten. Ein spannendes Projekt zugunsten eines besseren Knowhows jeder Abteilung.

Gut Ding will Weile haben: Es hat zwar ein bisschen länger gedauert als erhofft, aber jetzt steht sie, die Fotowand auf jeder Abteilung. Dank der gut gestalteten Übersicht ist nun jeweils sofort erkennbar, wer morgens oder nachmittags Dienst hat und wer die Hauptansprechperson oder die Chefin der Abteilung ist.

«Stillstand heisst Rückschritt»: Das bekannte Zitat verdeutlich, dass alles im Fluss ist, ein Innehalten entsprechende Auswirkungen hat und daher ein kontinuierliches Dranbleiben unausweichlich macht. So konnte dieses Jahr die intensive Weiterbildungen zu Palliative Care und Demenz als Schwerpunktthemen in Angriff genommen werden.

Das Alterszentrum am Buechberg hat in den letzten Monaten verschiedene schwierige Umstände gut gemeistert, statt gejammert. Wir sind überzeugt, damit auf dem richtigen Weg zu sein und so auch in Zukunft gemeinsam viele gelungene und positive Momente erleben und auch darüber berichten zu dürfen.

QUALITÄTSSICHERUNG

Thementräger für optimale Pflege

Simon Paul Kleiner, Bereichsleiter Pflege

Im Januar 2024 wurden in unserem Haus sogenannte Thementräger für verschiedene Pflegethemen ins Leben gerufen. Thementräger sind Botschafter, die ihr Fachgebiet, z.B. Demenz, Palliative Care, Ethik oder Wundmanagement in den Abteilungen vertreten.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die medizinischen Möglichkeiten vervielfacht. Die Pflegeberufe haben ebenfalls Veränderungen erfahren. Neue Möglichkeiten bedeuten komplexere Situationen, die spezifisches Wissen erfordern. Sei es im Umgang mit Diabetes, Demenz, Multiple Sklerose, Parkinson, oder Kenntnisse im Wundmanagement, Palliative Care oder Sturzprävention – die Fähigkeiten unserer Pflegepersonen werden tagtäglich auf die Probe gestellt. Dazu gibt es zahlreiche Hilfsmittel wie Konzepte, Standards oder Checklisten. Darin wird festgehalten, nach welchen Grundsätzen wir arbeiten, wie Pflegehandlungen verrichtet werden und welche Prozesse ablaufen. Nun stellte sich die Frage, wie all diese hilfreichen Richtlinien besser im Alltag etabliert werden können. Alle Konzepte zu kennen, ist aufgrund der Fülle an Informationen praktisch undenkbar. Dies war die Geburtsstunde der Thementräger. Heute haben alle Mitarbeitenden als Zusatzfunktion eines von zwölf Themengebieten, die in **der folgenden Grafik** visualisiert werden.

Jede und jeder befasst sich vertieft mit seinem Bereich, kennt die vorhandenen Konzepte und Richtlinien, und vertritt sein Thema in den Teamsitzungen, Rapporten und während der Arbeit. Abteilungs- und bereichsübergreifend finden pro Fachgebiet dreimal jährlich Sitzungen statt, an denen sich die Thementräger austauschen können.

Welchen Nutzen Thementräger im Alterszentrum haben, zeigte sich bereits kurz nach Projektstart. An einem Morgenrapport wurde über Schlafprobleme einer Bewohnerin berichtet - nennen wir sie Frau Meier. Medizinisch wurde bereits viel versucht, und einige Schlafmedikamente halfen manchmal auch. Aber verständlicherweise möchte Frau Meier nicht jede Nacht nur durch Medikamente in den Schlaf finden. Eine andere Lösung musste her. So wurden die Thementräger Naturmedizin um Rat gefragt. Im gegenseitigen Austausch entwickelten sie folgende Rezeptidee:

Man nehme:

- einen Rundtupfer aus Watte
- einen kleinen Medikamenten-Becher
- 3 Tropfen Lavendelöl

Reisen Sie in die nahe Zukunft

neubau.ksb.ch

Kantonsspital Baden
KSB

Den Tupfer legt man in den Becher, gibt drei Tropfen Lavendelöl drauf (erhältlich in jeder Apotheke), und stellt das Ganze auf den Nachttisch.

Das Rezept wurde umgehend ausprobiert, und siehe da: bei Frau Meier funktionierte die natürliche Methode schon bald, und sie wünscht von sich aus immer wieder den wohltuenden Lavendelduft. Der erfolgreiche Einsatz des Aromaöls bei Frau Meier hat gleichzeitig bei den Thementrägern das Interesse geweckt. Mittlerweile ist ein ganzes Aromakonzept angedacht, das die Einsatzmöglichkeit verschiedener Öle beschreibt und weitere Rezeptideen beinhaltet. Wie in diesem Beispiel kann es enorm weiterhelfen, Themen- botschafter im Team zu haben, die alle dabei unterstützen, spezifische Lösungen zu entwickeln. Die Thementräger bilden sich abteilungsübergreifend aus Pflegehelfenden, Pflegeassistenz und Pflegefachpersonen, teils zusammen mit Mitarbeitenden der Soziokultur oder Küche. Bei den Themen Schmerz und Medikamentenmanagement sind Treffen mit Ärzten vorgesehen. Bei solchen um rückenschonendes Arbeiten wird die Physiotherapie involviert. Die vier Mitarbeiterinnen, welche die Naturmedizin vertreten, besuchen gemeinsam im Mai einen Kurs, an dem sie noch mehr über den Einsatz ätherischer Öle erfahren und zugleich in der Konzeptentwicklung unterstützt werden.

Mittlerweile hängt bei uns in jeder Abteilung eine Tafel mit den Fotos aller Mitarbeitenden. Dort sind alle Thementräger aufgeführt. Jede und jeder trägt schlussendlich seinen Teil dazu bei, dass unsere Bewohnenden vollumfänglich versorgt sind und individuelle Lösungen gefunden werden können. So können wir trotz steigender Komplexität und der Vielzahl an hilfreichen Konzepten weiterhin den Überblick behalten und eine optimale Pflege anbieten.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner

Wir heissen herzlich willkommen:

Hilda Meier-Zumsteg, Würenlingen
Elsbeth Vögeli, Birmenstorf
Dietlind Müller, Windisch
Wendelin Huwiler, Oberrohrdorf
Iris Herzer, Niederrohrdorf
Barbara Höhn, Mellingen
Ewa Maria Brodzinowski, Fislisbach
Arthur Frei, Baden
Irma Hauser, Wettingen
Anita Borter, Oberrohrdorf
Astrid Suter, Fislisbach
Alfons Huser, Wettingen
Josef Moser, Oberrohrdorf
Gertrude Moser, Oberrohrdorf

Austritt:

Yvonne Keller, Berikon

Wir haben Abschied genommen:

Ida Hofmann, Fislisbach
Albin Andermatt, Fislisbach
Albin Köfer, Niederrohrdorf
Sonja Richner, Niederrohrdorf
Josef Hofmann, Fislisbach
Elisabeth Gut, Fislisbach
Theodor Usteri, Widen
Elvira Franzé, Fislisbach
Walter Theiler, Mellingen
Elisabeth Widmer-Waldvogel, Fislisbach
Frieda Spring, Fislisbach
Ottilia Zehnder, Oberrohrdorf
Elisabeth Peterhans-Schürmann, Oberrohrdorf
Elisabeth Berger, Gebenstorf
Vladimir Kolcava, Remetschwil
Heidy Byland, Wettingen
Emilie Boril, Fislisbach
Alice Frey, Remetschwil
Hedi Hauenstein, Niederrohrdorf

ERFREULICHE NEUIGKEITEN AUS DER SPITEX

Spitex Heitersberg für «umfassende Qualität» zertifiziert

Lucia Erne, Leiterin Qualität und Sicherheit

Spitex Heitersberg erhält Swiss Care Excellence Certificate.

Als erste öffentliche Spitex im Kanton Aargau hat Spitex Heitersberg das Qualitätszertifikat für Qualitätsmanagement Pflege auf der Grundlage der Normen «Swiss Care Excellence Certificate» (SCEC) erhalten. Verliehen wurde das Zertifikat am 3. Januar 2024 durch die concret AG, eine unabhängige Organisation im Schweizer Gesundheitswesen.

Auszeichnung der alltäglichen Spitex-Arbeit.

Das Label bestätigt, dass bei Spitex Heitersberg

- die professionelle Pflege im täglichen Handeln im Vordergrund steht,
- die Organisation ein ausgeprägtes Bewusstsein für Strukturen und Prozesse verinnerlicht hat,
- das Betriebsklima zum Erhalt der Mitarbeitenden aktiv gefördert wird.

«Den Verantwortlichen der Spitex Heitersberg ist es gelungen, im Prozess zur Zertifizierung die Mitarbeitenden aktiv einzubeziehen und mit auf den Weg zu nehmen. Damit wird die gute Qualität der Pflege tagtäglich bei den Klientinnen und Klienten gelebt» - bestätigt Elsbeth Luginbühl, Geschäftsführerin concret AG.

Was Mitarbeitende zum mehrjährigen Qualitätsprozess bei Spitex Heitersberg sagen:

«Die Weiterentwicklung des Pflegeprozesses hat grossen Mehrwert gebracht».

Zum einen wird die Qualität nach aussen sichtbar, zum anderen erkennen Mitarbeitende den Mehrwert, wenn Informationen jederzeit zur Verfügung stehen.

«Es gab Veränderungen in allen Bereichen, nicht nur in der Pflege».

Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist ein wichtiger Faktor für ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement.

«Es gehen vermehrt Fehler- und Ideen-Meldungen ein».

Die Fehlerkultur hat sich verändert. Mitarbeitende nehmen Mitsprachemöglichkeiten wahr und beteiligen sich damit aktiv an der Weiterentwicklung.

«Das neu aufgebaute Intranet ist ein nützliches Hilfsmittel im Alltag».

Prozesse sind abgebildet, Richtlinien und fachliche Vorgaben stehen zur Verfügung, Schnittstellen sind erkannt oder neu definiert, Zuständigkeiten geklärt und Abläufe wurden optimiert.

Mit der wissenschaftlich fundierten und ressourcenschonenden Methode des Swiss Care Excellence Certificate wird die Kerndienstleistung Pflege gemessen, bewertet und ausgewiesen. Die Zertifizierung durch die Concret AG bestätigt, dass die Organisation ein professionelles und auf die Besonderheiten der Kunden ausgerichtetes Qualitätsmanagementsystem für die Pflege implementiert hat und dieses im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozess aktiv bewirtschaftet.

SPITEX-NOTRUF

Hilfe auf Knopfdruck ab CHF 58.00 pro Monat.

Mehr Informationen:
Spitex Heitersberg, Tel. 056 481 70 80
www.spitex-heitersberg.ch, info@spitex-heitersberg.ch

Haben Sie Fragen?

Rufen Sie uns an: Telefon 056 481 70 80 oder besuchen Sie uns im Internet:

www.spitex-heitersberg.ch

EIN TAG IM LEBEN VON…

Allzeit bereit: Der Technische Dienst

Ernst Bannwart, Redaktor

Mit dieser neuen Rubrik möchten wir einen Blick hinter die Kulissen unseres Hauses ermöglichen. Heute tauchen wir mit den beiden Mitarbeitern des Technischen Dienstes, Stefan Füglistaler und Roger Wettstein in den Alltag ein. Beide sind handwerkliche Profis und Allrounder - für sie stellt das Erledigen von Aufträgen, Reparaturen und technischen Problemen aller Art eine willkommene tägliche Herausforderung dar.

Werfen wir vorab einen Blick auf ihre Hauptaufgaben: Sie sorgen für den einwandfreien Betrieb und Unterhalt der gesamten Infrastruktur, angefangen von der Strom- und Wasserversorgung über Heizung, Lüftung, Beleuchtung, Photovoltaikanlage, Mobiliar, die Instandhaltung der Gebäude und Umgebung inkl. Bepflanzung, Haustechnik, Pflege der Tiere und Gehege, den Winterdienst, Reparaturservice sowie die Betriebssicherheit vom Brandschutz bis zu den Evakuationsplänen. Der Unterhalt aller Anlagen, Gebäude, Medizinalgeräte und Betten erfolgt nach einem detaillierten Wartungsplan, damit die technische Infrastruktur auf hohem Niveau stabil funktioniert. Allerdings kann der Tagesplan selten genau eingehalten werden – oft kommt etwas dazwischen, dann sind Flexibilität und richtige Priorisierung gefragt.

ROGER WETTSTEIN UND STEFAN FÜGLISTALER

Ein solcher Tag kann zum Beispiel wie folgt aussehen:
07.30: Stefan bearbeitet die Mails und legt den Tagesplan fest. Im «Technischen Gebäude Management» sind die wichtigsten Daten aller Geräte und Maschinen mit entsprechenden Kennzahlen hinterlegt und werden über die gesamte Betriebsdauer genau verfolgt. Roger stellt unterdessen im Mehrzweckraum für die Soziokultur die Stühle bereit, damit hier die Wäsche gefaltet werden kann. Je nach Anlass muss später die Bestuhlung wieder umgestellt werden.

Dienstags und Donnerstags bringt Roger die saubere Wäsche zur Spitex und holt die gebrauchten Arbeitskleider zum Waschen ab. Ebenso werden die Abfallcontainer zur Leerung bereitgestellt. Anschliessend füttert er die Vögel. Die Fische bekommen im Winter kein Futter, da sie sonst verenden würden.

09.15: Von der Administration geht das Anliegen einer Bewohnerin ein, dass der TV nicht funktioniere.
Roger wird dies nach dem Füttern der Tiere erledigen.

09.30: Stefan koordiniert die Vergabe von Arbeiten aufgrund von Offerten, z.B. für eine Reparatur, Wartung oder Aussensanierung.

10.00: Roger montiert aufgrund eines Bewohnerhinweises in der Passerelle einige Vogelkleber, da erneut ein Vogel in die Fensterscheiben geflogen ist. Telefonisch geht die Information ein, dass ein Bett nicht funktioniert. Stefan und Roger übernehmen gemeinsam die Reparatur, wenn nötig auch mit telefonischem Support des Lieferanten.

10.30: Das Abteilungsleitungs-Telefon einer Pflegegruppe funktioniert nicht mehr. Dies ist wichtig und dringend, da alle internen Anrufe auf dieses Gerät erfolgen. Das erfordert sofortigen Ersatz und neue Programmierung.

11:00: Stefan holt einen defekten Laptop zum Entsorgen ab, entfernt die Festplatte und zertrümmert diese, damit keine Daten mehr vorhanden sind. Danach muss der Notruf in einem Bewohnerzimmer ersetzt werden, da das Kabel im Bett eingeklemmt wurde.

11.30: Die Administration meldet, dass ein Zimmer frei geworden ist und die Schlüssel abgegeben wurden. Nun muss dieses umgehend geräumt und aufgefrischt werden. Anhand einer Checkliste werden sämtliche Einrichtungen geprüft: Bett, WC, Nasszelle, Schrank, Balkon, Storen, Böden usw., und Reparaturen werden gleich ausgeführt, damit das Zimmer in einwandfreiem Zustand weitervermietet wird. Da hier das Parkett stark abgenutzt und beschädigt ist, veranlasst Stefan beim Bodenleger sofortigen Ersatz. Morgen wird das Zimmer frisch gestrichen und ein neuer, pflegeleichter und sehr wohnlicher Vinylbelag mit Eichenmuster verlegt. Die neue LED-Beleuchtung wertet das Zimmer ebenfalls auf.

15.00: Roger richtet die Konzertbestuhlung für einen Vortrag im Mehrzweckraum ein. Und im Briefkasten liegt noch ein Auftrag: Eine Bewohnerin hat kalt im Zimmer. Das hat Priorität. Tatsächlich ist die Thermoanzeige im Zimmer defekt und muss ersetzt werden. Wohlweislich liegen solche an Lager und der Austausch kann sofort erfolgen, worauf der Radiator wieder funktioniert.

15.30: Bei der Abwaschmaschine in der Küche hat sich beim Auslaufband ein Rad gelöst. Dieses muss zuerst bestellt und dann ersetzt werden. Zudem kann eine Warmwasser-Armatur nicht mehr ganz geschlossen werden und wird gleich ab Lager ersetzt.

16.00: Der Kühlschrank im Büro 6. Stock ist defekt und muss ausgetauscht werden. Stefan und Roger bauen diesen aus und stellen vorübergehend ein kleineres Ersatzgerät bereit.

16.30: Die Spülung eines WCs stellt nicht mehr ab und kann mit wenigen Handgriffen ausgetauscht werden. Zudem ist dieses WC verstopft, was sich mit einer Saugpumpe beheben lässt.

So oder ähnlich spielen sich die Tage des Technischen Dienstes ab. Manchmal wie eine Wundertüte: ein Telefonanruf kann die Prioritäten komplett verändern. Zu erwähnen wäre auch noch der Pikettdienst: Da kann ein Anruf rund um die Uhr kommen, z.B. wenn eine Kühlmaschine oder ein Kochherd nicht funktioniert, eine wichtige Sicherung ausgelöst hat, bei Schneefall oder Glatteis, einem defekten Lift usw. Gut zu wissen, dass auch dann versierte Fachleute schnell und kompetent zur Stelle sind!

GEBURTSTAGE

Geburtstage in der Seniorenpost

Erwähnt werden hier Geburtstage ab dem 80. Altersjahr.

Im Alterszentrum am Buechberg

07.04.	**Josef-Georg Bregenzer**	82.
07.04.	**Hans Wietlisbach**	91.
12.04.	**Willi Baumann**	83.
13.04.	**Antonio Bitonti**	76.
14.04.	**Lieselotte Jecklin**	81.
21.04.	**Wendelin Huwiler**	77.
29.04.	**Sonja Suter**	91.
01.05.	**Rosmarie Schlatter**	93.
02.05.	**Alfons Helbling**	90.
03.05.	**Hilda Meier-Zumsteg**	98.
08.05.	**Arthur Frei**	92.
14.05.	**Hans Haslimeier**	87.
16.05.	**Paula Huber-Inderbitzin**	94.
17.05.	**Agnes Grimm**	86.
25.05.	**Max Attiger**	94.
29.05.	**Rosmarie Zehnder**	89.
30.05.	**Beatrice Hagenbuch**	88.
01.06.	**Manfred Steeb**	86.
03.06.	**Anton Hagenbuch**	83.
04.06.	**Walther Rehwald**	94.
06.06.	**Lilli Meier**	81.
15.06.	**Werner Meier**	96.
20.06.	**Ernst Heimgartner**	85.
21.06.	**Lina McCalla**	96.
28.06.	**Christiane Wiede-Fleury**	92.

Wir gratulieren allen herzlich und wünschen auch im neuen Lebensjahr gute Gesundheit, Freude und Zuversicht.

Bellikon

28.04.	**Werner Töngi,** Lindenweg 12	85.
05.05.	**Rosa Rietmann Hauenstein,** Reservoirstr. 1	80.
27.05.	**Christel Gysi,** Im Rotenstein 3	81.
05.06.	**Heidi Monn,** Im Haldenächer 2	90.
05.06.	**Irma Steger,** Im Neuacher 1	91.
07.06.	**Edith Friedrich,** Egelseestr. 3	85.
11.06.	**Maria Ammann,** Dorfstr. 15	80.
15.06.	**Josefine Zeindler,** Mutschellenstr. 20	83.
19.06.	**Peter Gysi,** Im Rotenstein 3	82.

Birmenstorf

13.04.	**Bruno Würth,** Rieterestr. 11a	86.
16.04.	**Alice Bopp,** Lättestr. 1a	90.
19.04.	**Kurt Würsch,** Bollstr. 10	81.
30.04.	**Hans Rey,** Chileweg 8a	89.
11.05.	**Hans Schneider,** Oberzelglistr. 27	90.
18.05.	**Elisabeth Zehnder,** Oberhardstr. 35	90.
30.05.	**Manfred Brugger,** Heigelweg 13	85.
30.05.	**Heidi Geissmann,** Eggstr. 6	80.
04.06.	**Friedrich Pichler,** Heigelweg 1	86.
07.06.	**Heidy Rey,** Chileweg 8a	86.
10.06.	**Liliane Zehnder,** Widegass 14	83.

Fislisbach

05.04.	**Maja Müller,** Schulhausweg 10	81.
06.04.	**Hans Ott,** Bernardastr. 75	80.
08.04.	**Margrit Lüscher-Schätti,** Hiltibergstr. 10	84.
09.04.	**Maria Edelmann-Angehrn,** Zelglistr. 55	84.
10.04.	**Theodor Dorer,** Jurastr. 2	89.
11.04.	**Manfred Kobel,** Leemattenstr. 33	84.
15.04.	**René Gasser-Sommer,** Steinäckerstr. 13	82.
19.04.	**Mehmet Ayfer,** Moosäckerstr. 4	93.
24.04.	**Anna Stauffer-Jenni,** Dorfstr. 18a	84.
25.04.	**Rudolf Lüthy,** Feldstr. 19c	89.
25.04.	**Hedi Aerni,** Alte Birmenstorferstr. 5	83.
26.04.	**Helmut Künzler,** Dorfstr. 18b	87.
27.04.	**Kurt Läubli,** Feldstr. 3	86.
28.04.	**Lea Markwalder,** Langäckerstr. 5	81.
29.04.	**Liselotte Odermatt,** Leemattenstr. 3	80.
01.05.	**Max Klöti,** Hiltibergstr. 46a	83.
01.05.	**Margrit Meier,** Sommerhalde 22	80.
02.05.	**Urs Meier,** Zelglistr. 31	86.
08.05.	**Elisabeth Brandt-Teuscher,** Dorfstr. 18b	87.
09.05.	**Irma Fuhrer,** Steinäckerstr. 3a	80.
13.05.	**Heinrich Bürgi,** Feldstr. 48	88.
13.05.	**Johanna Zimmermann-Meier,** Schönbühlstr. 38	86.
14.05.	**Claire Russ,** Steinäckerstr. 22	82.
15.05.	**Max Peterhans,** Jurastr. 1	95.
27.05.	**Klara Bögli,** Ahornstr. 1	89.
27.05.	**Theres Bögli,** Ahornstr. 1	89.
28.05.	**Ruth Rölli-Kuhn,** Dorfstr. 1a	84.
29.05.	**Nelly Klein,** Feldstr. 23b	83.
02.06.	**Josef Schibli,** Dorfstr. 34	85.
09.06.	**Pius Hodel,** Waldesruhstr. 11	90.
11.06.	**René Klein,** Feldstr. 23b	81.
11.06.	**Franz Meier-Studerus,** Bollstr. 12	80.
12.06.	**Monika Haslimeier Da-Rin,** Esphübelstr. 1	80.
14.06.	**Elvira Schuler-Humbel,** Büntenstr. 1	85.
16.06.	**Emilie Hirt-Willi,** Steinäckerstr. 5b	85.
17.06.	**Franz Bachl,** Hagenbüchlerstr. 17	80.

Künten

02.04.	**Rosmarie Meier-Müller,** Bellikonerstr. 15	85.
09.04.	**Marius Voser,** Büntler 9	83.
20.04.	**Sonja Eschmann-Gujer,** Eggenrain 8	85.
20.04.	**Martin Keller,** Oberlandstrasse 2	83.
06.05.	**Alois Meier,** Büntler 7	82.
11.05.	**Maria Leuenberger,** Bellikonerstr. 10	84.
16.05.	**Bernhard Meier,** Mühlegasse 2	88.
22.05.	**Heinz Eschmann,** Eggenrain 8	86.
23.05.	**Rosmarie Keller,** Oberlandstr. 2	80.
20.06.	**Ruth Glauser,** Bodenacherstr. 4	81.

Niederrohrdorf

04.04.	**Veronika Zehnder-Meier,** Oberdorfstr. 26	85.

Geburtstage in der Seniorenpost

Bekanntlich dürfen Geburtstage der LeserInnen aufgrund der Datenschutz-Bestimmungen nur noch mit eigener schriftlicher Zustimmung publiziert werden. Gerne können Sie uns diese jederzeit auch per Mail an mwigger@buechberg.ch einreichen, mit Angabe von Name, Vorname, Wohnort und Geburtsdatum. Vielen Dank!

06.04. **Rudolf Arthur** Linz-Keller, Zweierestr. 5h 87.

06.04. **Roman Fridolin** Brodmann, Hintermattweg 9 89.

09.04. **Esther Huber,** Römerweg 12 80.

17.04. **Walter Böhlen,** Fohrhölzlistr. 22d 84.

20.04. **Irene Strebel,** Gärtnerweg 3 80.

22.04. **Pius Birchler,** Oberdorfstr. 28 86.

26.04. **Maria Helbling,** Bremgartenstr. 8b 82.

29.04. **Gret Arpagaus,** Fohrhölzlistrasse 6 82.

03.05. **Anthony Playfair,** Gwiggweg 24 84.

13.05. **Paula Walser,** Senevita Maiengrün, Hägglingen 85.

14.05. **Jakob Irniger,** Oberdorfstr. 16 88.

15.05. **Edgar Müller,** Loorenstr. 4b 87.

16.05. **Irmtrud Schiel,** Esterlistrasse 4 83.

22.05. **Margaretha Becker,** Loonstr. 5 97.

24.05. **Niklaus-Rudolf Greder,** Loonstr. 20 80.

29.05. **Maria Irniger,** Oberdorfstr. 16 88.

29.05. **Ursula Kuse,** Reusspark Niederwil 83.

01.06. **Guido Zehnder,** Oberdorfstr. 26 88.

02.06. **Margrit Yousouffian,** Holzrütistr. 6c 82.

09.06. **Margrith Krauer,** Fohrhölzlistr. 20a 80.

14.06. **Helmut Biland,** Quellenweg 4 87.

14.06. **Emmi Erni-Vogler,** Hiltiwaldweg 10 80.

15.06. **Maria Fischer-Busslinger,** Gsteingweg 4 92.

17.06. **Daniel Carriot,** Loorenstr. 27 82.

19.06. **Hedwig Zehnder,** Oberdorfstr. 5 92.

21.06. **Martin Schuppisser,** Höhenweg 12 89.

22.06. **Rita Wagner,** Mülimattstr. 6 82.

24.06. **Margrit Hertach,** Loonstr. 24 83.

24.06. **Susanne Greder,** Loonstr. 20 80.

29.06. **Josy Schuppisser,** Loonstr. 11 82.

29.06. **Alfred Hager,** Oberdorfstr. 24 81.

Oberrohrdorf

03.04. **Camilla Müller-Lauper,Badenerstr.** 23 85.

05.04. **Margrit Egger,** Huttenpeterstr. 1 92.

06.04. Heidi Motsch, Scheidweg 4 80.

07.04. **Elisabeth Brühlmeier-Meier,** Luxmattenstr. 1 86.

08.04. **Rosa Schmid,** Reusspark Niederwil 98.

09.04. **Andreas Hug,** Hofmatt 13 87.

11.04. **Elisabeth Banz,** Unterriedstr. 39 81.

15.04. **Willy Michel, Geissraistrasse 38** 83.

16.04. **Ewald Locher,** Brunnengässli 1 83.

16.04. **Erhard Brunner,** Morgenacherstr. 2b 80.

19.04. **Georges Motsch,Scheidweg** 4 85.

20.04. **Karin Rüegg,** Im Kehl 5b, Baden 86.

21.04. **Irma Merki,** Sorchenstr. 11 90.

27.04. **René Holenweger,** Riedmattenstr. 1 80.

28.04. **Guido Buck,** Rüslerstr. 3 85.

30.04. **Peter Meer,** Hintermatthof 8 85.

02.05. **Lotti Gasser,** Hintermatthof 10 82.

05.05. **Rita Buck-Hüsser,** Rüslerstr. 3 88.

07.05. **Robert Lightowler,** Rüslerstr. 41 82.

08.05. **Rita Rimann-Peterhans,** Hinterbächlistr. 11 84.

10.05. **Liselotte Patusi-Weideli,** Morgenacherstr. 36 87.

12.05. **Heinrich Erni,** Altbergstr. 14 90.

16.05. **Ruth Huber,** Hofmatt 15 81.

17.05. **Renate Hronek,** Rüslerstr. 1 80.

22.05. **Maria Attiger-Lauber,** Reusspark, Niederwil 89.

24.05. **Martha Zehnder-Grossenbacher,** Rüslerstr. 19 84.

26.05. **Gertrud Blatter-Röthlin,** Altbergstr. 14 87.

26.05. **Verena Bürger-Zurbüchen,** Grundacherweg 4 85.

28.05. **Margrit Zweifel-Strocka,** Huttenpeterstr. 9 81.

29.05. **Rosmarie Fröhlich,** Luxhaldenstr. 12 81.

30.05. **Dieter Koch,** Hintermatthof 8 83.

04.06. **Antonija Loncarevic,** Weihermattstr. 19 82.

10.06. **Hans Winiger,** Morgenacherstr. 38 80.

11.06. **Christina Barry Cuénod,** Buechraiweg 57 84.

13.06. **Annemarie Widmer,** Badenerstr. 37 83.

14.06. **Margareta Hochstrasser,** im Täli 7 84.

22.06. **Johann Koller,** Badenerstr. 35 89.

26.06. **Gerhard Weiss,** Hinterbächlistr. 15 82.

27.06. **Werner Marti,** Gwiggweg 5 86.

27.06. **Ladislav Hronek,** Rüslerstr. 1 85.

Remetschwil

05.04. **Arnold Hagenbuch,** Löschweg 1 85.

10.04. **Eugen Gsell,** Sennhof 569 83.

19.04. **Gallus Blunschi,** Steinacker 10 80.

21.04. **Edith Riner,** Rugghölzli 17a 82.

23.04. **Hugo Steffen,** Mattächer 6B 85.

28.04. **Edith Roth,** Bolismattstr. 5 80.

25.05. **Max Perrin,** Im Hägeler 5 87.

25.05. **Helmut Trey,** Bachstr. 6d 80.

09.06. **Marlen Gsell-Kohler,** Sennhof 569 80.

24.06. **Arthur Roth,** Bolismattstr. 5 81.

Stetten

03.04. **Rosmarie Walker-Lenherr,** Mellingerstr. 30 80.

05.04. **Verena Oomkes-Suter,** AZ Mellingen 90.

30.04. **Edith Tritschler,** Längenenstr. 12 80.

14.05. **Jacques Bonifay,** Aspstr. 8 82.

24.05. **Hansjörg Plüss,** Zileggstr. 3 83.

07.06. **Margrit Lörtscher,** Sonnmatt 1 81.

09.06. **Bernhard Schürmann,** Eulenweg 23 81.

10.06. **Josefina Lehmann,** Sonnmatt 3 94.

10.06. **Hermann Stocker,** Kiesstr. 11 83.

12.06. **Ruth Fritschi,** Dörndlerstr. 2 81.

Mägenwil

16.05. **Albin A. Fischer,** Scharegg 5 87.

26.06. **Sepp Vock,** Wolfbodenstr. 6a 87.

Wohlenschwil

21.04. **Pius Zimmermann,** Hauptstr. 2 88.

23.06. **Elisabeth Zimmermann,** Hauptstr. 2 83.

GEDICHT

Ausverkauf

Ernst Bannwart

Die Weihnachtszeit ist längst vorbei
Der Alltag hat uns wieder
Bald folgen schon April und Mai
Wir freuen uns aufs Osterei
Und singen neue Lieder

Der Christbaumschmuck ist längst verstaut
Die Friedensbotschaft auch
Der letzte Schnee ist aufgetaut
Der Winter weicht der Frühlingsbraut
Vorbei der Fasnachtsbrauch

Nach andern Dingen steht der Sinn
Die Arbeit macht sich breit
Die Tage eilen schnell dahin
Wir stecken wieder mittendrin
Und haben keine Zeit

Den guten Willen? Haben wir
Wozu? Was soll die Frage?
Das Ziel liegt deutlich im Visier
Wir setzen alles ein dafür
Und bleiben Herr der Lage

Von dem, was wir zum Neuen Jahr
Uns vorgenommen haben
Ist zwar schon manches, das ist wahr
Weil es zu hochgestochen war
Inzwischen still begraben

Doch bleibt auch so genug zu tun
Wie wir zuzeiten lernten
Wir lassen nichts auf sich beruhn
Und zögern ist nicht opportun
Nur der, der sät, wird ernten

Vorbei ist die Besinnlichkeit
Es weht ein frischer Wind
Mit Träumen kam noch keiner weit
Und nur von der Glückseligkeit
Ward noch kein Braten lind

So ist nun mal der Welten Lauf
Wir können's auch nicht ändern
Es geht hinunter und hinauf
Und Jahr für Jahr ist Ausverkauf
Von Kleidern und Kalendern

VERANSTALTUNGEN IM 1. QUARTAL

Mit frischem Schwung ins neue Jahr

Stephanie Riedel, Events und Kommunikation

Nach einem ereignisreichen Dezember und einer wunderschönen Weihnachtsfeier wurde es etwas ruhiger in unserem Alterszentrum. Doch bereits der Start in den Januar vertrieb die graue Winterstimmung. Dafür sorgte Walter Schütz, der mit Handorgel und Gesang regelmässig bei uns jegliche Langeweile vertreibt: Er stimmt Lieder an, die alle kennen und mitsingen können - die gute Stimmung in der Cafeteria ist förmlich greifbar.

HUMOLLI MIT TRUDI STRAUSS SORGT FÜR HEITERE MOMENTE

Ihm folgte Claudio de Bartolo, der anstelle eines Weihnachtsauftritts zum Neujahrskonzert in der Cafeteria sang. Statt besinnlichen Weihnachtsliedern folgte fetzige Unterhaltung, fröhliches Zusammensein und in der Cafeteria klatschte, tanzte und schunkelte das Publikum auf seinen Plätzen. Die Stunde ging viel zu schnell vorbei. Traurig sein muss niemand, Claudio de Bartolo wird uns wieder im Juli beehren und dann zwei Stunden lang für Unterhaltung sorgen. Eine bunte Kinderschar besuchte uns am Dreikönigstag. Mit fröhlichem Gesang und Versen überbrachten sie den Segen: «Christus segne dieses Haus und alle, die da gehen ein und aus!» Selbstgebastelte Karten wurden anschliessend an alle Anwesenden verteilt. Ein wunderbarer Brauch, der für manches dankbare Lächeln sorgte! Eine Premiere feierte das Flötenensemble Vogelsang Gebenstorf. Sechs talentierte Flötistinnen nahmen die Zuhörenden mit auf eine musikalische Reise durch viele Genres und auf verschiedenen Kontinenten. Erstaunlich war die Vielfalt der Flöten, die sich in Grösse und Klang sichtbar und hörbar unterschieden.

Auch abends gibt es ab und zu musikalische Leckerbissen zu geniessen, und solch ein Bettmümpfeli boten Iin Novianto am Klavier und Susanne Widmer mit dem Saxofon. Das begeisterte Publikum klatschte zu Chiquitita von Abba, Halleluja von Leonard Cohen oder Tears in Heaven von Eric Clapton. Verreisen, ohne das Haus zu verlassen? Das war Ende Januar möglich. Monika Estermann und Robert Speng-

ler waren 13 Jahre mit dem Velo auf Weltreise und gaben Einblick in ihr Abenteuer. Eindrückliche Bilder und vertonte Videos sorgten über eine Stunde für beste Unterhaltung: «Ahs» und «Ohs» und viele lachende Gesichter aufgrund neugieriger Tiere, offener Menschen und brenzliger Situationen. Anfangs Februar spielte erneut das Duo Etienne zum Wunschkonzert auf. Schon 15 Minuten vor Konzertbeginn waren alle Sitzplätze vergeben. Gleich zu Beginn wurde für die beiden Geburtstagskinder Frau Böttcher und Frau Staubli gemeinsam gesungen. Das Publikum sang, schunkelte und wippte fröhlich mit. Vom Flur wurden zusätzliche Stühle herangetragen, um das immer grösser werdende Publikum zu platzieren. Einen humorigen Nachmittag mit Drehorgel und Gesang von **«Trudi Strauss»** gab es Mitte Februar mit Oliver Stöckli, der

PREMIERE DES FLÖTENENSEMBLES GEBENSTORF

als **HumOlli** auftritt. Draussen lachte die Sonne zu den frühlingshaften Temperaturen. Mit «Veronika, der Lenz ist da» und «Alle Vögel sind schon da» wurde die Frühlingszeit und das Thema Liebe besungen. Mit den Bewohnenden verfasste er einen Liebesbrief und ermunterte auch das Publikum, fleissig (Liebes-)Briefe zu schreiben und zu versenden - schliesslich müsse man etwas gegen die Schliessung der Poststellen unternehmen! Mit Anekdoten aus launigen Büchern trainierte er die Lachmuskeln der Zuhörenden und blies zum Schluss noch seine Zauberblasen, die er zusammen mit vielen guten Wünschen für alle auf den Weg schickte.

VIRTUOSE UNTERHALTUNG BIETET DAS DUO ETIENNE

EINE BUNTE KINDERSCHAR ÜBERRASCHTE UNS ALS STERNSINGER

FASNÄCHTLICHE KLÄNGE BRACHTE DIE KAPPI CLIQUE BADEN

WIR STELLEN VOR

Neue Abteilungsleiterinnen verstärken unser Pflegeteam

Ernst Bannwart, Redaktor

Es ist gegenwärtig nicht selbstverständlich, im Bedarfsfall auch für attraktive Leitungsfunktionen zeitnah ausgewiesene Fachkräfte zu finden. Umso erfreulicher ist es, dass dies anfangs Jahr gleich für zwei Abteilungen gelungen ist, ergänzt mit einer zusätzlichen Stellvertretung. Bevor wir Ihnen diese neuen Mitarbeiterinnen kurz vorstellen, hier eine kurze Zusammenfassung ihrer Arbeitsbereiche, die ja sinngemäss für alle identisch sind.

Zentrale Aufgabe der Abteilungsleitungen ist es, für den reibungslosen Tagesbetrieb von 6.30 – 15.30 h zu sorgen, während die Spätschicht bis zur Übergabe an die Nachtwache um 21.30 h im Einsatz steht. Im Vordergrund der Aufgaben stehen die drei Themenbereiche «Bewohnende, Mitarbeitende und Angehörige», ergänzt durch die personelle Organisation und Administration. Schwerpunkte bilden im Tagesablauf die Morgen- und Abendpflege, wobei für die rund 30 Bewohnenden pro Abteilung im Schnitt 6 qualifizierte Fachpersonen (FaGe), 4 Hilfskräfte (AGS/SRK) und 4 Lernende zur Verfügung stehen, jeweils unter der Leitung einer tagesverantwortlichen Mitarbeiterin. Tagsüber werden die Bewohnenden je nach persönlichen Wünschen zur Aktivierung oder zu Veranstaltungen im Haus begleitet, ebenso zu den jeweiligen Mahlzeiten. Zu den Leitungsaufgaben gehört auch die abteilungsübergreifende gegenseitige Unterstützung sowie der wöchentliche Austausch an den Leitungssitzungen.

Dineo Kälin, Abteilungsleitung A1

Dineo Kälin kam in Südafrika zur Welt, lebte jedoch mit ihrer Familie ab dem 5. Lebensjahr in Seon, besuchte hier alle Schulen und absolvierte danach eine Lehre als Schneiderin. Die Berufsaussichten waren dafür allerdings nicht sehr rosig, und als sie während eines halben Jahres ihre erkrankte Grossmutter in Südafrika pflegte, spürte sie die Erfüllung dieser Tätigkeit, zumal auch ihre Mutter bereits den Pflegeberuf gewählt hatte. Nach ihrer Rückkehr entschied sich Dineo Kälin für einen beruflichen Neuanfang und durchlief alle Pflegefachstufen von der Ausbildung Gesundheit und Soziales AGS über die Fachfrau Gesundheit FaGe bis zu Weiterbildungen für leitende Aufgaben. Mit ihrer Heirat und der Mutterschaft reduzierte sie ihr Pensum ab 2012 für einige Jahre, bis sie vorübergehend in einem Altersheim in Zurzach und danach während sechs Jahren in Suhr tätig war – dank dem grossen Einsatz ihrer Schwiegermutter, die sich während der Arbeitszeit mit grosser Freude um ihre beiden Enkel kümmert. Seit dem 1. Februar leitet sie nun also unsere Abteilung 1 im Haus A und freut sich jeden Tag über ihre Aufgabe mit ihrem tollen Team und für die Bewohnenden. Privat ist jeweils Mittwoch ihr «Mamitag», dann ist sie gerne mit ihren Kindern draussen in der Natur. Sie liebt besonders die Berge, ist begeisterte Snowboarderin und zudem sportlich engagiert als Cheerleaderin der «Argovia Pirates» (American Football), wofür sie sich bereits seit 2016 ebenfalls mit viel Herzblut engagiert.

Katja Huber, Stv. Leiterin Abteilung A1

Zeitgleich mit der Leiterin der Abteilung A1 trat auch Katja Huber am 1. Februar dieses Jahres ihre Stelle als deren Stellvertreterin an. Aufgewachsen ist sie in Etzgen, Gemeinde Mettauertal. Ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit FaGe absolvierte sie im Altersheim Frick, bevor sie für ein Jahr in einem Meiringer Wohnheim für Menschen mit Beeinträchtigung tätig war. Mit ihrem Freund kam sie 2017 nach Niederrohrdorf und arbeitete danach während sechs Jahren als Berufsbildnerin und Fachfrau Gesundheit auf der chirurgischen Abteilung einer Zürcher Klinik. Eine

erfahrungsreiche Zeit, aber durch den langen Arbeitsweg auch sehr zeitintensiv, und da Katja Huber eigentlich immer schon mit der Langzeitpflege liebäugelte, war nach kurzer Schnupperzeit klar, dass sie die Chance für eine berufliche Veränderung in unserem Haus nutzen wollte. Ihre bisherigen Erfahrungen zusammen mit dem sehr familiären Arbeitsklima haben sie inzwischen auch bereits in ihrem Entscheid bestätigt.

Hinzu kommt, dass mit dem wesentlich kürzeren Arbeitsweg nun auch mehr Freizeit bleib, um lange zurückgestellte Hobbys wieder zu aktivieren. Dazu gehören insbesondere ihre beiden Hunde, ein Labrador und ein Border Collie, die wie Katja Huber am liebsten in Feld und Wald unterwegs sind - dies auch zusammen mit ihrem Freund auf ausgedehnten Bike-Touren.

Francesca Gmür, Abteilungsleitung B4

Francesca Gmür hat zwar zum Jahresbeginn diese Leitung neu angetreten, war jedoch schon seit Mai 2023 als Fachfrau Gesundheit FaGe im Haus A tätig und damit bereits mit allem bestens vertraut. Wie ihre Teamkollegin der Abteilung A1 ist Francesca Gmür ebenfalls auf dem zweiten Bildungsweg zur Pflege gekommen. Zuvor hatte sie eine Lehre als Schreinerin zwar erfolgreich abgeschlossen, sich danach jedoch beruflich neu orientiert. Aufgewachsen ist Francesca Gmür in Zürich-Wiedikon, von wo aus sie nach der ersten Lehre auch die FaGe-Ausbildung am Gesundheitszentrum für das Alter Bachwiesen in Altstetten absolvierte. Dort arbeitete sie im dritten Lehrjahr auf der Demenzabteilung und spürte, wie sehr ihr die komplexen Aufgaben rund um diese Menschen am Herzen lagen. Das ebnete ihr den Weg für die Langzeitpflege und schliesslich auch zu einer offenen Stelle in unserem Alterszentrum. Dass sie hier nun die Gelegenheit erhielt, eine eigene Abteilung zu leiten und sich auch in der Teamleitung weiterzubilden, freut und motiviert sie jeden Tag aufs Neue.

Im ländlichen Uezwil zuhause, ist auch sie wie ihre Kolleginnen wanderbegeistert und mit ihrem noch jungen Australien Shepherd oft und gerne unterwegs in den Bergen oder auf Etappen des Jakobswegs. Für ihre Naturverbundenheit spricht zudem, dass sie im letzten Sommer in der Sendung «SRF bi de Lüüt – Abenteuer in der Wildnis» acht Tage lang ganz komfortfrei unterwegs war. Ganz nach ihrem angestrebten Wertbewusstsein, immer ganz im Hier und Jetzt zu leben.

Docupass – die Gesamtlösung für alle Vorsorgedokumente.

Referentin: Brigitte Fischer, Pro Secentute

Referat im Alterszentrum am Buechberg, Fislisbach Mittwoch, 3. Mai 2024, 15 bis ca. 16 Uhr

Das Vorsorgedossier Docupass von Pro Senectute ist eine anerkannte Gesamtlösung für alle persönlichen Vorsorgedokumente. Im Zentrum steht hierbei die Selbstbestimmung und das Festhalten der eigenen Wünsche. Beides schafft wertvolle Klarheit für Angehörige und beteiligte Fachkräfte und entlastet enorm bei schwerwiegenden Entscheidungen.

Frau Brigitte Fischer wird insbesondere auf den Vorsorgeauftrag und die Patientenverfügung eingehen und erläutern, warum es wichtig ist, sich über den Inhalt dieser Dokumente Gedanken zu machen. Ganz unabhängig vom Alter, um für den Fall der Fälle vorbereitet zu sein.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit Fragen zu stellen. **Eine Anmeldung ist nicht nötig. Herzlich willkommen!**

Jean Ann Vollenweider, 85-jährig

Ernst Bannwart, Redaktor

Eigentlich dürfte man die strahlende Jubilarin auch mit «Jean Kingdom» ansprechen – ihrem Mädchennamen, unter dem sie zu ihrer aktiven Zeit als Gesangs-Solistin weltbekannt wurde. Sie kam als Kind einer portugiesisch/indischen Mutter und ihres englischen Vaters mit dem klangvollen Namen ‚Königreich' in der grössten indischen Stadt Mumbai – bis 1996 als Bombay bekannt – zur Welt.

Hier hatte sie das Glück, die 10 Schuljahre an einer Privatschule zu verbringen, an der die erste Sprache Englisch und die zweite Hindi war. Ihr Vater fuhr sie in den frühen Jahren mit dem Fahrrad in 6 Minuten zur Schule, danach ging er zur Arbeit bei der Bahn. Sein Herz schlug allerdings mehr für die Musik, und so spielte er zuerst einige Jahre bei einer erfolgreichen Big Band, bevor er sein eigenes Tanzmusik-Quartett gründete, das bald landesweit bekannt und gefragt war. Mit ihren musikalischen Genen lag es nahe, dass auch sie in die Fussstapfen ihres Vaters treten wollte. Er bestand allerdings darauf, dass sie sich ganz auf die klassische Musik konzentrierte, und steckte sie kurzerhand für ein Jahr bei der renommiertesten Gesangslehrerin des Landes in den Unterrricht. Der Erfolg zeigte sich schon bald: Bereits mit 17 wurde sie von einem englischen Musikdozenten entdeckt und zum Musikstudium in England motiviert, wo sie in der Folge die Professur für Gesang und Klavier am Trinity College erwarb. Ihre Gastfamilie wurde in diesen Jahren für sie zum zweiten ‚Elternhaus'.

IHR LIEBLINGSMOTIV ALS SYMBOL DER MUTTER: DIE PIETÀ.

Es würde zu weit führen, ihre Gesangskarriere im Detail aufzulisten. Während vielen Jahren war sie als Solistin mit verschiedenen Chören auf Tournee, so u.a. während 8 Jahren mit dem UNO-Chor. Ihre Favoriten waren Lieder von Schumann, Schubert und J. S. Bach; mit ihrer einzigartigen Mezzosopran-Stimme war sie für Aufführung klassischer Werke prädestiniert. Die Musik brachte Frau Vollenweider aber auch die Liebe ihres Lebens: An einer 1. Augustfeier im Grand Hotel Mumbai war sie ebenfalls eingeladen und lernte dabei den verantwortlichen Catering-Manager der Swissair kennen, an dessen Seite sie ein typisches Schweizer Nationalgericht mit Bratwurst, Rösti und mit Käse gratiniertem Blumenkohl geniessen durfte. Einer langen Freundschaft folgte schliesslich der formelle Heiratsantrag, in den ihre Eltern wie damals noch üblich einwilligen mussten.

Ab 1970 kam Frau Vollenweider mit ihrem Mann und ihrem Sohn nach Fislisbach und baute ihr eigenes Haus unweit des Alterszentrums. Hier erteilte sie auch während vielen Jahren privaten Musikunterricht. Sie spricht und singt zudem in mehreren Sprachen (englisch, französisch, italienisch, deutsch) – weil man Lieder nur richtig singen könne, wenn man auch die Sprache beherrsche.

Vieles gäbe es aus ihrem Leben noch zu berichten – von unzähligen Flugreisen dank der Stelle ihres Mannes bei Swissair, aber auch über dessen lange krankheitsbedingte Leidenszeit, bis er im letzten Februar verstarb. Und da sie inzwischen auch selbst an den Rollstuhl gebunden ist, hat sie mit dem Eintritt ins Alterszentrum vor Weihnachten nun hier ihr neues Zuhause gefunden. Geblieben ist ihr eine grossartige Ausstrahlung – und sie freut sich, wenn ihr ab und zu jemand anruft: «Du musst das Radio einschalten – sie spielen gerade wieder etwas von Dir!»

VERNISSAGE

Sehenswerte Ausstellung eröffnet

Stephanie Riedel, Events und Kommunikation

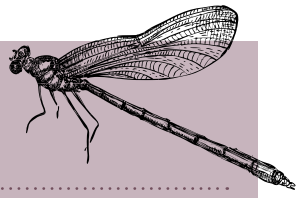
Am Samstag, 2. März erfolgte der Startschuss zur neuen Kunstausstellung. Zur Vernissage schien die Sonne vom Frühlingshimmel, und erste Farbtupfer zeigten sich bereits in der Natur, und nun auch an den Wänden und in der Passerelle des Alterszentrums.

Die Ausstellung unter dem Namen «Out of Africa II» zeigt Werke, die vom südlichen Kontinenten inspiriert sind. **Ira van der Merwe,** Südafrikanerin und in Ennetbaden wohnend, arbeitet nur mit Papier und Kohle und schafft atemberaubende Eindrücke der dortigen Fauna, die nur mit unendlich vielen Kohlestrichen geschaffen werden. Auch die Grösse ihrer Werke gibt einen Eindruck auf die majestätische Tierwelt, wenn man staunend vor dem mächtigen Elefanten im Eingangsbereich steht.

Annemarie Graf aus Frauenfeld verbindet viele Reiseerfahrungen mit Afrika und hat sich bleibende Erinnerungen durch ihre Bilder geschaffen. Sie arbeitet vor allem mit Mischtechnik und diversen Materialien, die beim Betrachten eine tiefe Wirkung entfalten. Ihre Werke sind bunt, vielschichtig und experimentieren mit Farben und Pigmenten, aber auch Kohle, Kreiden, Erde, Papier oder Gewebe.

Die einzigartige Ausstellung kann noch bis Juli 2024 täglich von 8:00 – 18:00 Uhr besucht werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER



Vorträge, Konzerte, Ausflüge, Feste etc.

Weitere Veranstaltungen und Details finden Sie unter www.buechberg.ch/aktuell

Auch externe Gäste sind zu allen öffentlichen Veranstaltungen herzlich willkommen!

April

Fr.	12.04.24	15.00–16.00	**Frühlingskonzert mit Yvonne Suter**
Fr.	26.04.24	15.00–16.00	**Salonmusik- Ensemble La Ripresa**

Mai

Fr.	03.05.24	15.00–16.00	**Öffentlicher Vortrag zum DocuPass von Brigitte Fischer, Pro Senectute Baden**
So.	05.05.24	14.30–15.15	**Ökumenischer Kinderchor Rohrdorf**
Fr.	10.05.24	15.00–16.00	**Muttertags-Singen Pro Senectute Chor**
Fr.	17.05.24	15.00–16.00	**Handorgelnachmittag mit Walter Schütz**
So.	26.05.24	10.00–11.00	**Panphonie Rütihof**

Juni

Fr.	07.06.24	15.00–16.00	**Felix Pianoman**
Mi.	26.06.24	19.00–19.30	**Ständchen Musikverein Künten**
So.	30.06.24	10.00–14.00	**Brunch mit den Angehörigen**

Freiwillige Mitarbeitende gesucht.

Möchten Sie Ihre Zeit sinnstiftend und zum Wohl betagter Menschen einsetzen?

Sind Sie geduldig, empathisch und schenken gerne Aufmerksamkeit? Vor allem beim Spazierengehen oder beim Verwöhnnachmittag sind wir immer wieder froh um Unterstützung.

Sind Sie interessiert oder haben noch Fragen?
Denise Schmidmaier freut sich auf Ihren Anruf!
Tel: 056 484 83 70

Impressum

Redaktionsadresse: Seniorenpost, Alterszentrum am Buechberg AG Bernardastrasse 3, 5442 Fislisbach

Redaktionsteam: Ernst Bannwart, Stephanie Riedel, Melanie Wigger, Denise Schmidmaier, Thomas Rohrer

Auflage: 5000 Exemplare

Realisation: Texte: Ernst Bannwart, Birmenstorf | Layout & Gestaltung: Megura AG Werbeagentur, Baden | Druck: Druckerei Patrick Rohr, Mellingen

Verteiler: An die Bewohnenden und Mitarbeitenden des Alterszentrums am Buechberg AG, die Spitex Heitersberg sowie die Senioren der Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Niederrohrdorf, Mägenwil, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil

Alterszentrum am Buechberg

Alterszentrum am Buechberg AG
Bernardastrasse 3 | 5442 Fislisbach | Tel. 056 484 83 83
info@buechberg.ch | www.buechberg.ch

FSC

100% Megura | 100% Schweiz